

# Am Grenzwall

♩=120

Strophen 2-5

The musical score is written on a single treble clef staff in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of ten lines of music. Above the staff, various chords are indicated: G, H17, e, H17, a, H17, e, H17, D7, G, E7, a, D7, G, H17, D7, G, C, G, D7, G. The lyrics are written below the staff, with some words underlined to indicate syllable placement. The lyrics are: 1. Ein Römer stand in finst-rer Nacht am deut-schen Grenz-wall Pos-ten, fern vom Kas-tell war sei-ne Wacht, das Ant-litz ge-gen Os-ten. Da regt sich feind-lich 'was am Fluß, da schleicht und haltt 'was lei-se. Kein Pae-an\* von Ho-ra-zi-us, ganz wild-fremd war die Wei-se: "Ei, hamm', hamm', ham-mär disch e-mol, e-mol, an dei'm ver-riss'-ne Ka-mi-sol, du schlesch-tär Kär'l, du schlesch-tär Kär'l, du schlesch-tär, schlesch-tär Kär'l."

Text: 1851 Joseph Victor von Scheffel (1826 - 1886)  
(© Rechtsnachfolger von Joseph Victor von Scheffel)  
Melodie: mayer 2011 (© Jürgen Sesselmann)

aus: Joseph Victor Scheffel, Gaudeamus! - Lieder aus dem Engeren und Weiteren  
1868, 1. Auflage, Verlag der J.B. Metzler'schen Buchhandlung, Stuttgart

# Am Grenzwall

2. An eine Jungfrau Chattenstamms  
hatt' er sein Herz verhandelt  
und war ihr oft im Lederwams  
als Kaufmann zugewandelt.  
Jetzt kam die Rache ... eins, zwei drei!  
Jetzt war der Damm erklettert ...  
Jetzt kam's wie wilder Katzen Schrei  
und Keulenschlag geschmettert :  
Ei,

//: hamm', hamm', hammer disch emol,  
emol, an dei'm verriss'ne Kamisol,  
du schleschtär Kärl, du schleschtär Kärl,  
du schleschtär, schleschtär Kärl. ://

3. Er zog sein Schwert, er blies sein Horn,  
focht als geschulter Krieger,  
fruchtlos war Mut und Römerzorn,  
die Wilden blieben Sieger.  
Sie banden ihn und trugen ihn,  
wie einen Sack von dannen;  
als die Kohort' am Platz erschien,  
scholl's fern schon durch die Tannen :

4. Versammelt war im heil'gen Hain  
der Chatten Landgemeinde,  
ihr Odinsjulfest einzuweih'n  
mit Opferblut vom Feinde.  
Der fühlt sich schon als Bratenschmor  
in der Barbaren Zähnen,  
da sprang sein blonder Schatz hervor  
und rief mit heißen Tränen :

5. Und alles Volk sprach tiefgerührt  
ob solcher Wiederfindung :  
„Man geb' ihn frei und losgeschnürt  
der Freundin zur Verbindung!  
Nimmt sie ihn hier vom Fleck als Frau,  
sei alle Schuld verziehen.“  
Und heut noch wird im ganzen Gau  
als Festbardit\*\* geschrieen :

\* Paeen = Festlied

\*\* Festbardit = Schlachtenruf

Text: 1851 Joseph Victor von Scheffel (1826 - 1886)  
( © Rechtsnachfolger von Joseph Victor von Scheffel )  
Melodie: mayer 2011 ( © Jürgen Sesselmann )